



# Altersstrategie-Konferenz 2022

Vortragssaal, Kunsthaus  
25. November 2022

# Begrüßung

**Andreas Hauri**

Stadtrat

Vorsteher Gesundheits- und Umweltdepartement

# Programm

- 13.30 Begrüssung und Kennenlernen
- 13.50 Bericht zum Umsetzungsstand Städtische Altersstrategie
- 14.40 Gelebte Leitprinzipien I: Einblicke aus den Projekten
- 15.15 **Kaffepause**
- 15.45 Gelebte Leitprinzipien II: Dialog und Rundschau
- 16.45 Ausblick, Dank und Verabschiedung
- 17.00 **Ausklang mit Apéro Riche**

# **Kennenlernen und Austausch: Speeddating**

## **Runde 1**

**«Das war eine berührende  
Begegnung mit einem älteren  
Menschen: ...»**

## **Runde 2**

**«Das beschäftigt mich im  
Altersbereich gerade am  
meisten: ...»**

# Umsetzungsstand städtische Altersstrategie

**Benno Seiler**  
Departementssekretär GUD  
Projektleiter Umsetzung Altersstrategie

# Die Strategie

Vision

Leitprinzipien



**Handlungsfeld 1**  
**Wohnen, Unterstützung und Pflege nach Bedarf**



**Handlungsfeld 2**  
**Information und Angebot im Quartier**



**Handlungsfeld 3**  
**Unterwegs im öffentlichen Raum**



**Handlungsfeld 4**  
**Teilhaben, helfen und mitgestalten**



**Querschnittsthema 1**  
**Finanzierungssystem**



**Querschnittsthema 2**  
**Diversität**



**Querschnittsthema 3**  
**Digitalisierung und neue Technologien**



# 9 Leitprinzipien der Altersstrategie

**Ein differenziertes  
Altersbild zugrunde  
legen**

**Partizipation und  
Teilhabe  
ermöglichen**

**Solidarität zwischen  
den Generationen  
fördern und  
Potenziale nutzen**

**Vielfalt der  
Lebensentwürfe und  
Chancengerechtigkeit  
berücksichtigen**

**Angebot am  
Sozialraum  
orientieren**

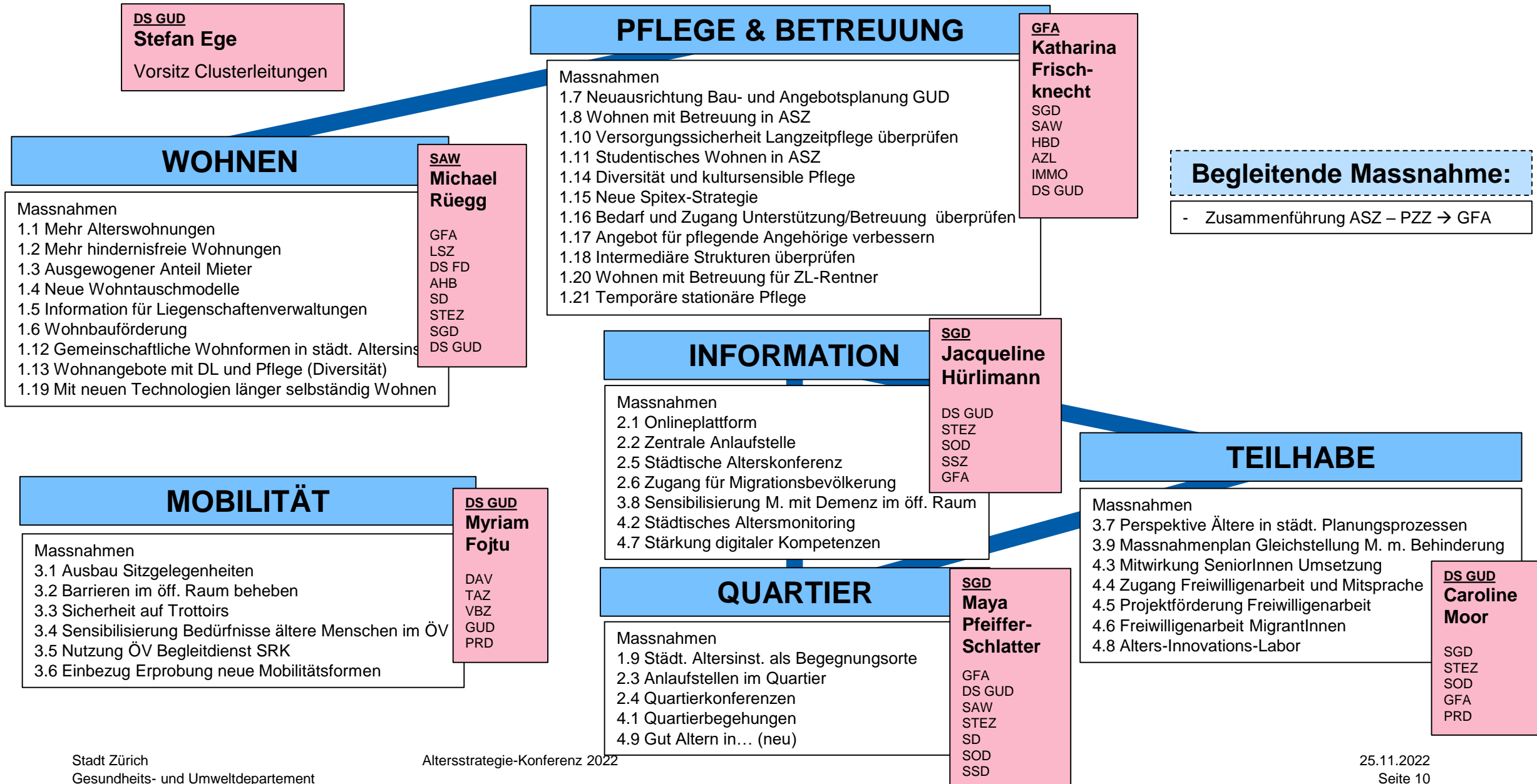
**Bestehende  
Angebote stärken  
und Zugang  
erleichtern**

**Zusammenarbeit  
und Vernetzung der  
Akteur\*innen  
stärken**

**Innovation  
fördern**

**Finanzierbarkeit  
gewährleisten**

# Projektorganisation: Massnahmencluster



# Highlights: Cluster Wohnen

# Wohnsiedlung und Gesundheitszentrum Eichrain

Erstvermietungsprozess LSZ; Alters-WG der GFA

Stadt Zürich  
Finanzdepartement



## Erstvermietungskonzept Wohnsiedlung Eichrain

Quartier Seebach

Verabschiedet FV: 24.5.2022

Verfasser  
Stephan Jack, Portfoliomanager  
Zürich, 24. Mai 2022

Liegenschaften Stadt Zürich ist eine Dienststelle des Finanzdepartements



Visualisierung: Vukoja Goldinger Architekten

Differenziertes  
Altersbild

Partizipation und  
Teilhabe

Austausch der  
Generationen

**Vielfältige  
Lebensformen**

Orientierung am  
Sozialraum

**Zugang zum  
Angebot**

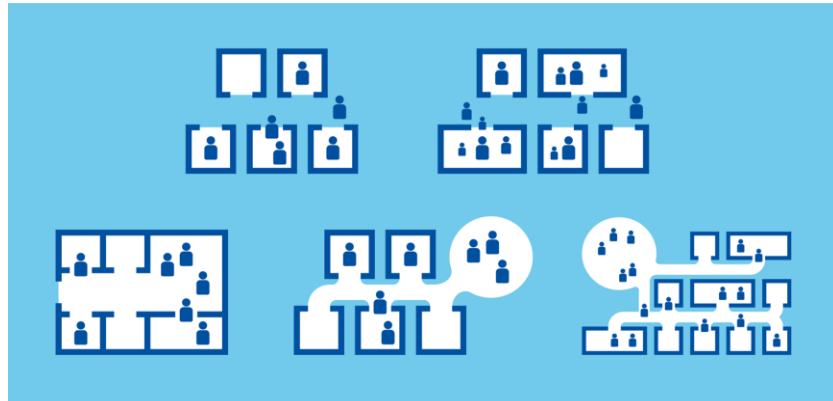
Vernetzung der  
Akteur\*innen

Innovation  
fördern

Finanzierbarkeit

# Neue Wohnformen bei der SAW

Mitwirkung Wohnbedürfnisse, Felsenrain, Espenhof



[www.felsenrain-neu-gewohnt.ch](http://www.felsenrain-neu-gewohnt.ch)



Workshop 1 - Auswertung der Umfrage

26 Oktober 2022 · 17:30 - 20:00



Workshop 2 - Exkursion

26 November 2022 · 09:00 - 15:00



Workshop 3 - Der ideale Grundriss

18 Januar 2023 · 17:30 - 20:00



Workshop 4 - Auswertung und Feedback

01 März 2023 · 17:30 - 20:00



Differenziertes Altersbild

Partizipation und Teilhabe

Austausch der Generationen

Vielfältige Lebensformen

Orientierung am Sozialraum

Zugang zum Angebot

Vernetzung der Akteur\*innen

Innovation fördern

Finanzierbarkeit

# Highlights: Cluster Pflege und Betreuung

# Selbstbestimmt zuhause leben



## Spitex-Strategie 2035

Beilage zu STRB Nr. 331/2022

### Verfasserinnen

Daniela Kramer, Departementssekretärin GUD  
Sereina Richner, Stabsmitarbeiterin Projekte & Strategie, Departementssekretariat GUD  
Barbara Burri, Projektleiterin, Städtische Gesundheitsdienste, Stab Direktion  
Caroline Küttel, spezialisierte Fachbearbeitung Spitex, Städtische Gesundheitsdienste  
Marita Verballi, Verballi Consulting (externe Begleitung)

Zürich, April 2022



## Zusatzfinanzierung von Betreuung

1. Erprobung von Betreuungs- und Hilfsmittelzuschüssen (EL): [STRB Nr. 0955/2022 - Stadt Zürich \(stadt-zuerich.ch\)](#)
2. Beiträge an intermediäre Entlastungsangebote und an die Akut- und Übergangspflege: [STRB Nr. 0491/2022 - Stadt Zürich \(stadt-zuerich.ch\)](#)

Differenziertes  
Altersbild

Partizipation und  
Teilhabe

Austausch der  
Generationen

Vielfältige  
Lebensformen

Orientierung am  
Sozialraum

Zugang zum  
Angebot

Vernetzung der  
Akteur\*innen

Innovation  
fördern

Finanzierbarkeit

# Studentisches Wohnen in den Gesundheitszentren



**Differenziertes  
Altersbild**

**Partizipation und  
Teilhabe**

**Austausch der  
Generationen**

**Vielfältige  
Lebensformen**

**Orientierung am  
Sozialraum**

**Zugang zum  
Angebot**

**Vernetzung der  
Akteur\*innen**

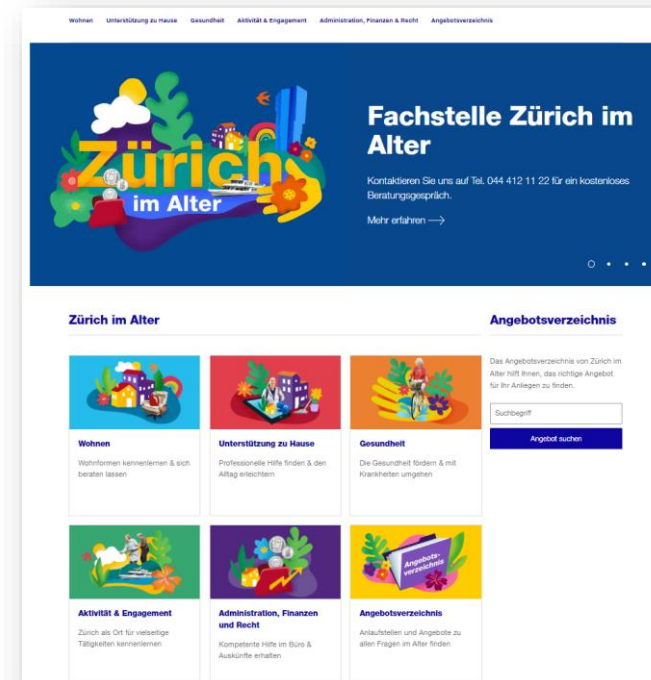
**Innovation  
fördern**

**Finanzierbarkeit**



# Highlights: Cluster Information und Quartier

# Anlaufstellen, Drehscheiben, Begegnungsorte



Differenziertes Altersbild

Partizipation und Teilhabe

Austausch der Generationen

Vielfältige Lebensformen

Orientierung am Sozialraum

Zugang zum Angebot

Vernetzung der Akteur\*innen

Innovation fördern

Finanzierbarkeit

# Digitale Kompetenzen und neue Technologien

Zürich im Alter; Digitale Alterswohnung SAW



Differenziertes  
Altersbild

Partizipation und  
Teilhabe

Austausch der  
Generationen

Vielfältige  
Lebensformen

Orientierung am  
Sozialraum

Zugang zum  
Angebot

Vernetzung der  
Akteur\*innen

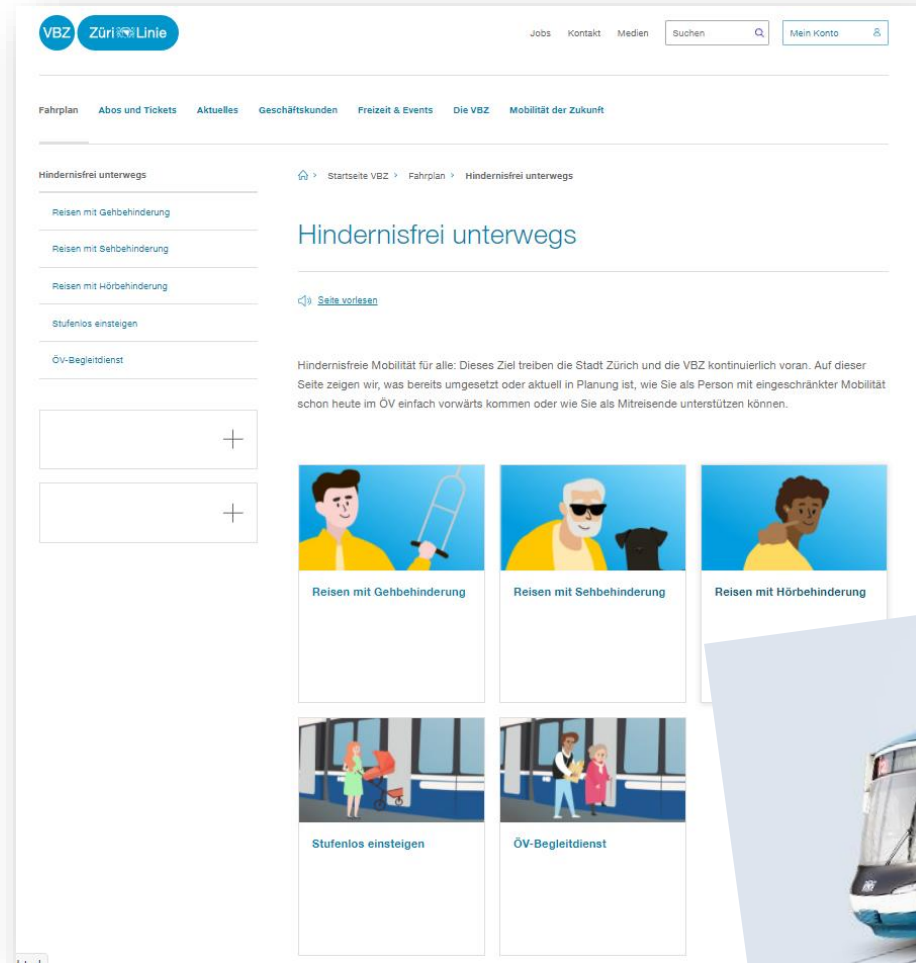
Innovation  
fördern

Finanzierbarkeit

# Highlights: Cluster Mobilität

# Unterwegs im ÖV

## Information und Unterstützung



Differenziertes  
Altersbild

Partizipation und  
Teilhabe

Austausch der  
Generationen

Vielfältige  
Lebensformen

Orientierung am  
Sozialraum

Zugang zum  
Angebot

Vernetzung der  
Akteur\*innen

Innovation  
fördern

Finanzierbarkeit

# Highlights: Cluster Teilhabe

# Quartierbegehungen und Stärkung Freiwilligenarbeit



Differenziertes  
Altersbild

Partizipation und  
Teilhabe

Austausch der  
Generationen

Vielfältige  
Lebensformen

Orientierung am  
Sozialraum

Zugang zum  
Angebot

Vernetzung der  
Akteur\*innen

Innovation  
fördern

Finanzierbarkeit

# **Gelebte Leitprinzipien I «Zusammenarbeit»:**

## **Erfahrungen aus drei Projekten**



# «Espenhof – wir leben Vielfalt!»

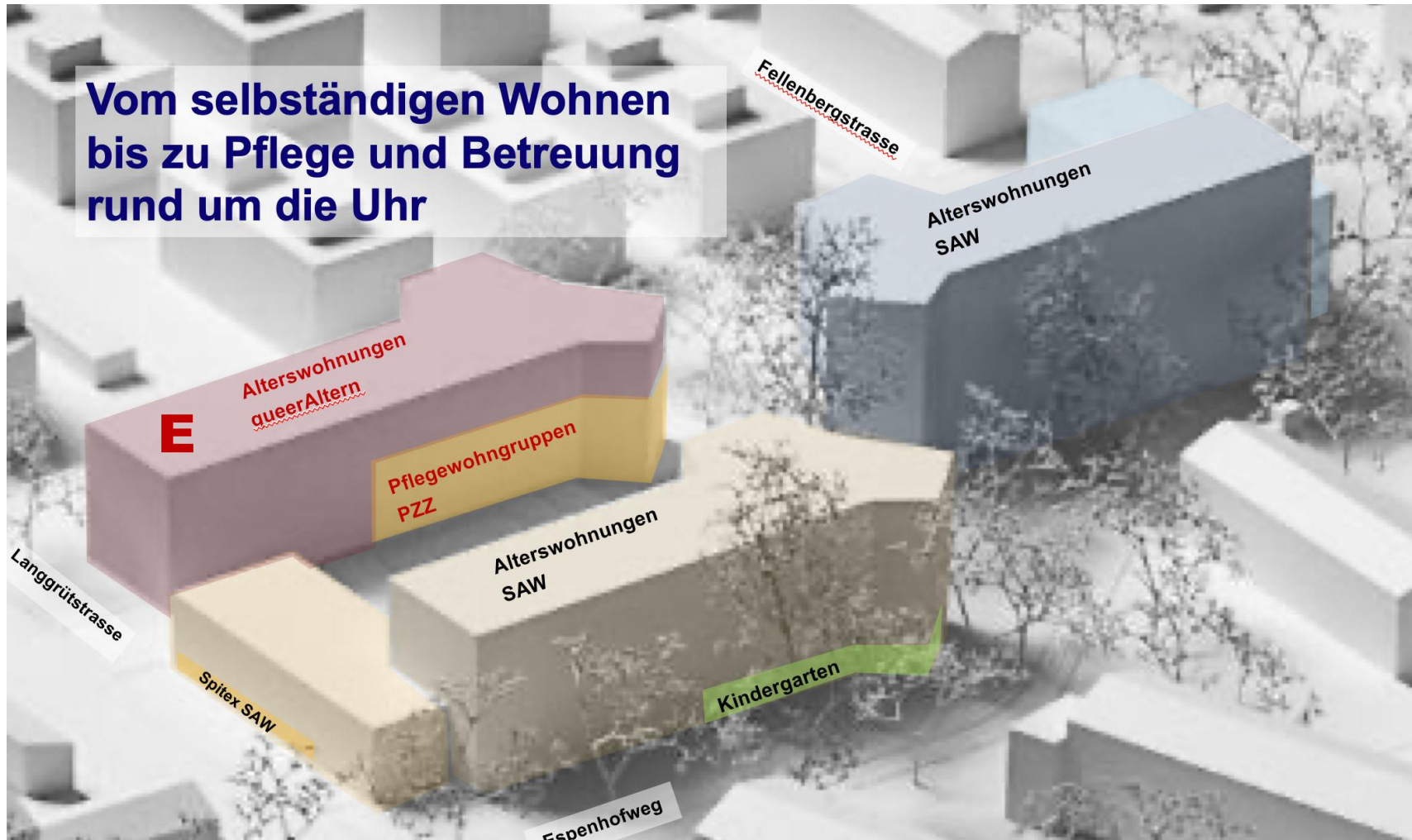
**Eine Kooperation von queerAltern, SAW und GFA**

**Barbara Bosshard, Verein queerAltern**  
**Andrea Martin-Fischer, Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich**



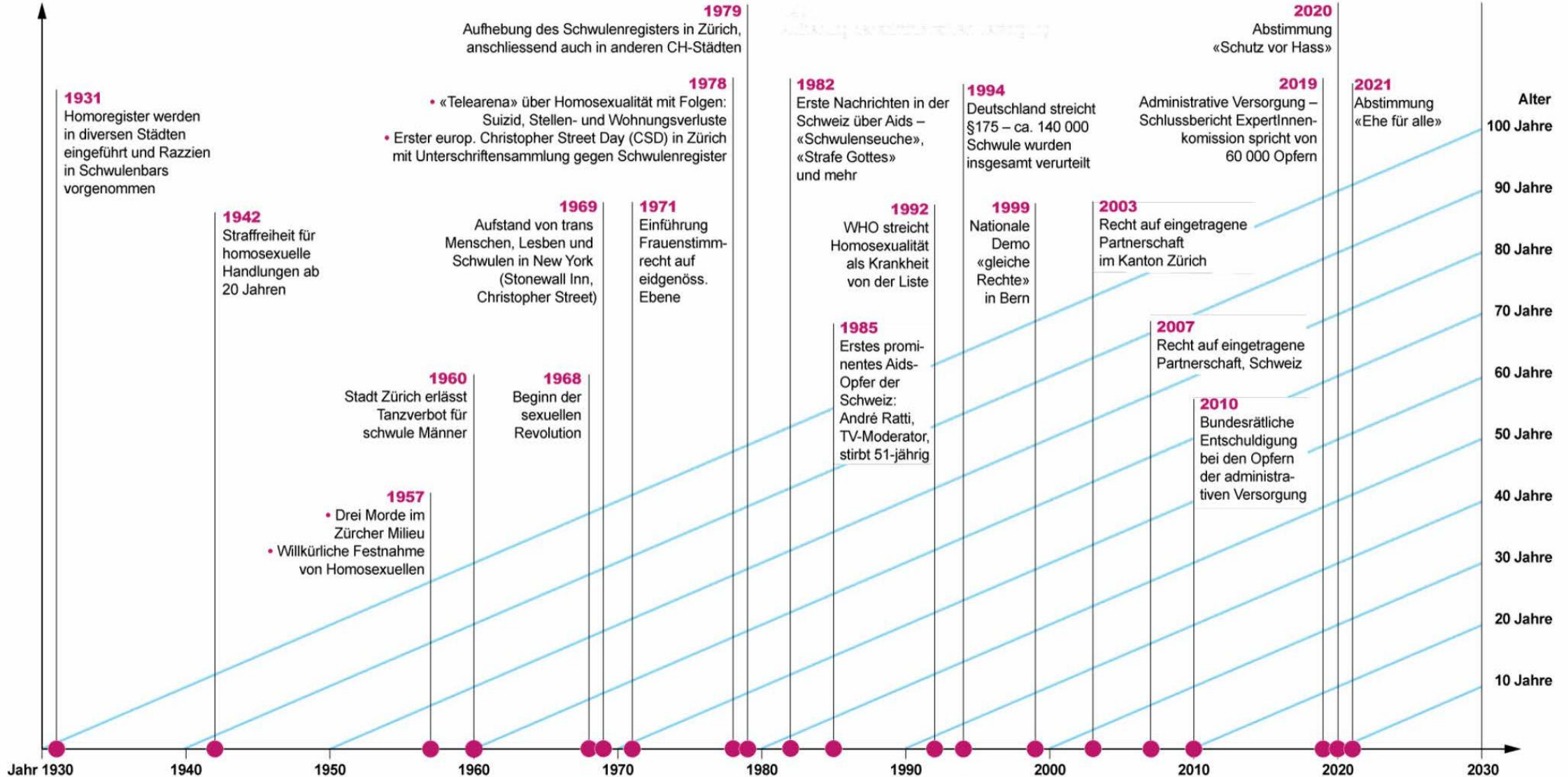
# «Espenhof – Wir leben Vielfalt!»

Mehr als ein Wohnprojekt





## Geschichte der queeren Menschen in der Schweiz



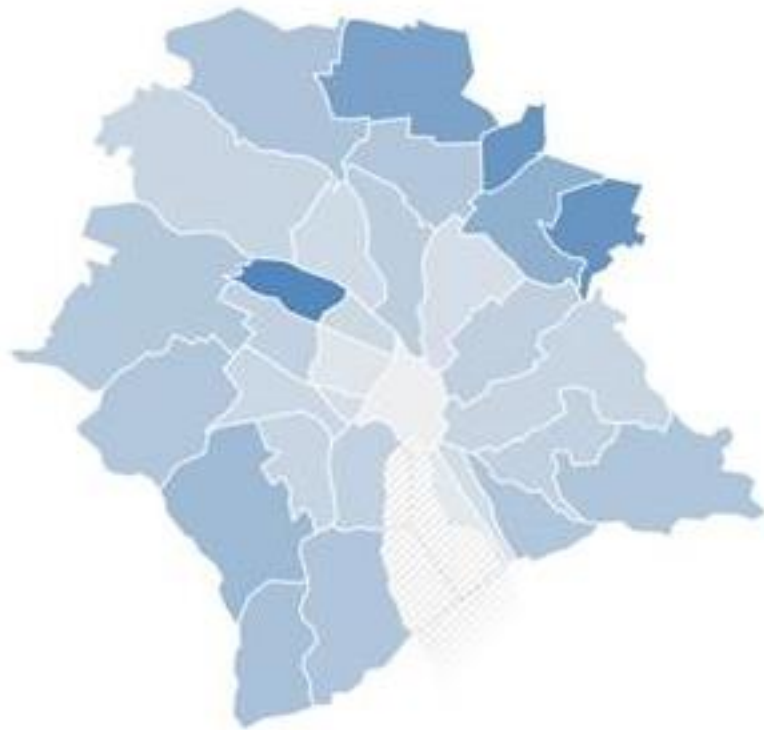
# «Netzwerkplattform G60+ Schwamendingen»

**Wie ein preisgekröntes Projekt entsteht**

**Fredy Flückiger, Ref. Kirche Zürich Hirzenbach, Stefanskirche  
Barbara Hess, Fachstelle Zürich im Alter**



# Veränderung der Bevölkerung 2021 - 2040



- ▶ Grosses Wachstum der Bevölkerung im Kreis 12 erwartet
- ▶ Saatlen und Hirzenbach wachsen vermutlich stärker als Schwamendingen-Mitte

-50 %  +50 %

*Statistik Stadt Zürich, Bevölkerungsszenarien*

# Beobachtung aus Eigenperspektive / Zielgruppe

- ▶ Viele Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien und hochbetagte Senior\*innen
- ▶ Kaum Angebote für 60- bis 75-Jährige im K12
- ▶ Fehlende Teilnahme der 60- bis 75-Jährigen in Vereinen, Kirchen, Institutionen
- ▶ Zielgruppe des Projektes: Quartierbewohner\*innen um 60 bis 75 Jahre



# Lebensphase 60 - 75 Jahre

- ▶ Zeit des Umbruchs und der Neuorientierung
- ▶ Erschwerte Erreichbarkeit
- ▶ Selbständig und selbstbestimmt
- ▶ Sehr verschieden und individuell unterwegs
- ▶ Viel Erfahrung - Profis
- ▶ Zwischen soz. Engagement und soz. Passivität

# Die Idee

- ▶ Partizipatives Projekt (nicht für sondern mit der Zielgruppe)
- ▶ Eigene Ideen - Initiieren - Beteiligen - Mitwirken
- ▶ Plattform basiert auf Selbstwirksamkeit
- ▶ Teilen von Erfahrungen, Fähig- und Fertigkeiten
- ▶ Vernetzung
- ▶ Unabhängig von Konfession, Herkunft oder genauem Alter

# Gefäss Sozialrapport

- ▶ Das funktionierende Netzwerk
- ▶ Bestehende Strukturen
- ▶ Herausforderungen der letzten Jahre
- ▶ Chancen für das Quartier

**Das schaffen wir nur gemeinsam  
als Partner-Institutionen.**



# «Nutzung des ÖV- Begleitdienstes Stadt Zürich des SRK fördern»

Hubert Kausch, SRK  
Urs Brändle, VBZ

# ÖV-Begleitsdienst

Eine Zusammenarbeit

Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich

und SRK Kanton Zürich



**Schweizerisches Rotes Kreuz**  
Kanton Zürich



# ÖV-Begleitsdienst

## Wie es angefangen hat und was wir tun ...

Lange gut leben – dank Mobilität

Frei



Die Einsatzleitung organisiert eine Begleitperson für eine sichere Fahrt zu Ihrem Termin.



Der ÖV-Begleitsdienst – Sicherheit für in der Mobilität eingeschränkte Menschen.

Arm beim Ein- und Aussteigen oder eine Person, die den Ticketautomaten bedient und die ideale Fahrstrecke

Wie für dienst?



Das Zürcher Rote Kreuz lanciert mit den VBZ den Begleitsdienst für Personen mit Handicap. Menschen, die sich unterwegs unsicher fühlen, werden von Freiwilligen zuverlässig und pünktlich in Bus und Tram der Stadt Zürich begleitet.

Für dieses Programm sucht das Zürcher Rote Kreuz

Freiwillige Begleiterinnen und Begleiter im öffentlichen Verkehr in der Stadt Zürich

Sie planen die Reiseroute und begleiten die betreffende Person zum Arzt, zur Therapie oder zu einer Untersuchung und bringen sie wieder sicher zurück. Für diese Aufgabe als Freiwillige können Sie wöchentlich 2 bis 4



10 | AKTUELL [www.tagblattzuerich.ch](http://www.tagblattzuerich.ch) | Mittwoch, 29. August 2018



Als Trampolit weiss Nermin Omerovic (rechts), wie der ÖV in Zürich funktioniert. Als freiwilliger ÖV-Begleiter hilft er seinen Klienten, sicher von A nach B zu kommen. Blaise Crovison-Crosset wird heute 95 Jahre alt und ist froh um die helfende Hand beim Einsteigen ins Cobra-Train. Bild: Sibylle Andes

### Trampolit auf dem Rücksitz

Freiwilligendienst Nermin Omerovic ist Trampolit in Zürich. In seiner Freizeit steigt er für einmal hinten ein: Als ÖV-Begleiter im Dienst des Zürcher Roten Kreuzes hilft er hilfsbedürftigen Menschen in der Stadt, mit dem ÖV zum Arzt oder in die Therapie zu gelangen. Von Sibylle Ambis-Keller

«Vor einem Jahr wurde ich durch Kenntnisse: «Ich bin ein grosser die Bedenken zerstreuten sich schon zwei und vier Stunden. Dürste im Tram auf den FVBR. Ein der zürcherischen Verkehrsbehörde, schnell Nermin erzählt dabei von ...» Nach jedem Einsatz habe ich



# ÖV-Begleitsdienst – Altersstrategie

Informationen «Hindernisfrei unterwegs»

Gesundheitszentren für das Alter, Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich





# ÖV-Begleitsdienst – Altersstrategie

## Weiterentwicklung: Begleitung soziale Anlässe



Handlungsfeld Unterwegs im Öffentlichen Raum



Handlungsfeld Teilhaben, helfen, mitgestalten

# ÖV-Begleitsdienst – Altersstrategie unsere Zusammenarbeit

The screenshot shows the VBZ website interface. At the top, there are navigation links for 'Jobs', 'Kontakt', 'Medien', a search bar, and 'Mein Konto'. Below this is a horizontal menu with categories like 'Fahrplan', 'Abos und Tickets', 'Aktuelles', 'Geschäftskunden', 'Freizeit & Events', 'Die VBZ', and 'Mobilität der Zukunft'. The main content area is titled 'Hindernisfrei unterwegs' and features a sidebar with links for 'Reisen mit Gehbehinderung', 'Reisen mit Sehbehinderung', 'Reisen mit Hörbehinderung', 'Stufenlos einsteigen', and 'ÖV-Begleitsdienst'. The main heading is 'ÖV-Begleitsdienst' with a sub-heading 'Gemeinsam im ÖV unterwegs mit dem Schweizerischen Roten Kreuz.' Below this is a video player showing a person boarding a tram with assistance.

## ÖV-Begleitsdienst Mit dem öV zum Arzt oder zur Therapie in der Stadt Zürich

Die öffentlichen Verkehrsmittel der Stadt Zürich bringen ihre Fahrgäste zuverlässig und bequem ans Ziel. Damit betagte Personen oder Menschen mit einem Handicap oder nach einem Unfall diese problemlos nutzen können, begleiten Freiwillige des Zürcher Roten Kreuzes diese Menschen auf ihren Fahrten zu medizinischen Terminen.



Obwohl die meisten Trams und Busse in der Stadt Zürich über bequeme und ebenerdige Einstiege verfügen, ist das Betreten für Personen, die nicht gut zu Fuss sind, oft nicht ganz einfach. Die Zeit ist knapp, die Leute

SRK Kanton Zürich  
ÖV-Begleitsdienst  
Drahtzugstrasse 18  
8008 Zürich  
Schweiz  
044 388 25 50  
Anfahrt Drahtzugstrasse  
Kontaktformular

Downloads  
Flyer ÖV-Begleitsdienst (PDF - 438.6 KB)

Links  
Informationen und Angebote für pflegende Angehörige  
Sicher unterwegs mit der VBZ

# Kaffeepause

# **Gelebte Leitprinzipien II: Dialog und Rundschau**

**Welche 3 Leitprinzipien  
interessieren mich  
besonders?**

# Fragen

- Was haben wir zum Thema des Leitprinzips schon gemacht oder erlebt?
- Was haben wir schon gehört, was machen andere?
- Wie kann das Leitprinzip in der Altersstrategie wirkungsvoll umgesetzt werden?
- Was sind innovative und inspirierende Ideen?

# Zum Abschluss...

**Das gebe ich den Verantwortlichen der  
Altersstrategie mit: ...**

**Das nehme ich mir persönlich nach der  
heutigen Konferenz vor: ...**





# Das gebe ich den Verantwortlichen der Altersstrategie mit: ...

Weiter so😊

Speeddating ist cool!

Weiter so!

Weiter so!

Weiter so!

Schwerpunkte setzen

Mehr Partizipation in der Umsetzung. Mehr Mitentscheiden lassen.

Weiter so

Weisheit bei den Prioritäten

Weiter so...die Umsetzung ist auf gutem Weg

Ihr macht einen super Job :-)

Thematisch fokussieren

Mehr inhaltliche Vernetzung zur Förderung der Innovation

Danke, war sehr anregend!

Partizipation in allen Phasen der Umsetzung

Vernetzung war toll. Sehr gute Moderation

Die Drehscheiben sind sehr wichtig. Unbedingt mehr bewerben.

Priorisierung der Ideen.

Vorbildlich, umfangreiche Massnahmen, viel Erfolg bei der Umsetzung

Tolle Moderation, interessante Einblicke in gesamte Altersstrategie, Möglichkeit für Vernetzung aufgrund Teilnehmerzahl optimal

Ein grosses Dankeschön

Mehr Mut zur Innovation und schauen was es vor Ort schon gibt

Einbezug der Betroffenen-Gruppe zu Beginn der Prozesse ist essentiell.

Gute Angebote brauchen Umsetzende mit grosszügigem Zeitbudget. An der Front sind viele Menschen im Stress.

Nicht über - mit den diversen Gruppierungen

Ich finde die AK einfach so gut für Information und v. a. Austausch.

Offenheit gegenüber unvorhergesehen überraschenden Ergebnissen, Mut zu Unkonventionellem & viel Elan

Viel Engagement ist vorhanden, dieses weiterverfolgen

# Das gebe ich den Verantwortlichen der Altersstrategie mit: ...

Setzt realistische Ziele.

Partizipation mit der älteren Bevölkerung fördern. Fragen und zuhören.

Bitte regelmässigen Austausch mit gemeinnützigen Institutionen weiterhin pflegen, danke!

Immer schön mutig bleiben!

Mut zur Lücke

Es gilt auch das Individuum zu respektieren, welches vielleicht nicht versorgt oder weitere Angebote will- Augenhöhe ist gefragt

Gute Form, das Gespräch mit vielen Organisationen zu ermöglichen

Danke für sehr gute Organisation

Projekt mit viel Drive. Unbedingt beibehalten.

Sehr guter Vernetzungs-Event! Mind. 2x pro Jahr wäre perfekt.

Tolle Veranstaltung

Weiter so!

Vernetzung unter den Akteur\*innen

Es ist viel geleistet worden. Beim Leitsatz Teilhabe hapert es noch deutlich: nur wenn sinnvoll heisst top down

Raus aus dem Büro, hinaus zu den Bewohnern - als Grundhaltung für die Umsetzung der Altersstrategie.

Einsamkeit im Alter

Auch die bestehenden ausserhalb der Stadt berücksichtigen bevor etwas eigenes neu erfunden wird.

Weiter so

Sozialraum- Arbeit heisst den Bedarf kennen. Dazu muss man zwingend die Leute fragen!!

Angebote so oft wie möglich an der Zielgruppe spiegeln!

Auf gutem Weg.

Danke für die Veranstaltung! Guter Ansatz zur Vernetzung

Weniger für die „Alten“ mehr mit den „Alten“.

Tolle Veranstaltung!

# Das nehme ich mir persönlich nach der heutigen Konferenz vor: ...

Vernetzung ist zentral.  
Themenvielfalt  
Einsamkeit im Alter ist ein grosses Problem.  
Dran bleiben 🍀  
Apéro!!!  
Mehr vernetzten  
Viele engagierte Menschen mit tollem Spirit!  
Aus dem Büro vor Ort gehen  
Das Netzwerk mehr und besser pflegen an Veranstaltungen wie heute.  
Noch mehr Vernetzung. Über den Tellerrand hinausschauen  
Es gibt noch viel zu tun.  
Bedürfnisse & Expertinnenwissen aus dem Sozialraum ist zentral  
Mehr Wissen beim GUD abholen. Zusammenarbeit stärken.  
Bewusstsein dafür, dass es schwierig ist, Bittsteller\*in zu sein  
Neue Bekanntschaften direkt kontaktieren!  
Immer an alle Bedürfnisgruppen denken.  
Mehr tun, weniger Konzepte  
Keine neuen Angebote mehr  
Man ist auf dem Weg aber noch lange nicht am Ziel  
Neu kennengelernte Stakeholders direkt kontaktieren  
Da ist viel Innovation  
Anschlussfähiger werden für Sozialraum  
Weiterhin Partizipation hoch halten.  
Viel ist in Bewegung

# Das nehme ich mir persönlich nach der heutigen Konferenz vor: ...

Den Austausch pflegen und vertiefen.

Soziale Innovation fördern

Gute Vernetzungsplattform.

Info an eigene Institution

Weiterhin spannende Projekte ausprobieren und dann einbringen

Austausch Austausch Austausch!

Bin sehr positiv überrascht...

Dialog-und Austausch sind wertvoll und bringen uns gemeinsam weiter.

Tue Gutes und sprich darüber

Mehr interdisziplinäre Treffen mit unterschiedlichen Dienststellen und Externen... sie sind bereichernd.

Synergien mit anderen Akteuren im Bereich Wohnen suchen

Beharrlich weiter auf die Verwaltung zugehen und die Umsetzung einfordern.

Spannende Projekte, bin gespannt was noch kommt

Die Erreichbarkeit der Zielgruppen immer wieder hinterfragen!

Mehr Partizipation in meinem Umfeld ermöglichen.

Vernetzungspartner aktiv anzugehen (im 2023)!

Wir bleiben dran.

Dass die Teilnehmenden mit recht fragen: warum ist der Kümmerer so klanglos beerdigt worden, im ganzen Prozess war er/sie sehr lebendig

Austausch zwischen den Organisationen sehr wertvoll

Es braucht Ressourcen für Vernetzung und Partizipation!

Unser Sozialrapport soll gestärkt werden.

Altersbild erweitern, dass auch die Alte nicht gefördert und optimiert werden will

# Ausblick

# **Ausblick und Verabschiedung**

Benno Seiler, Departementssekretär

- Bericht an die SK GUD (Gemeinderat) im Frühling 2023
- Begleitgruppensitzung im Sommer 2023
- Nächste Altersstrategie-Konferenz: 7. November 2023

# Herzlichen Dank.